

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

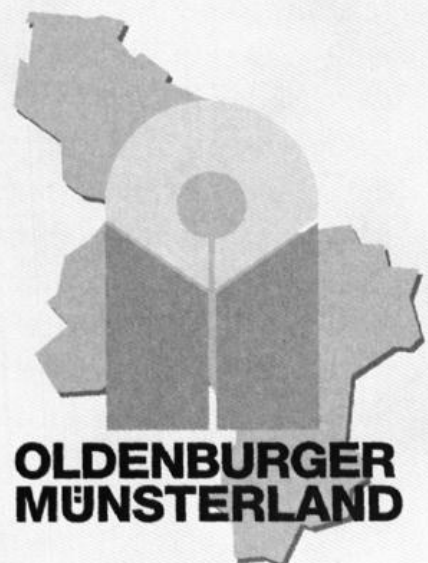
**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Das Oldenburger Münsterland im Wandel



**OLDENBURGER  
MÜNSTERLAND**



*Hansjörg Küster*

## Hat das Modell Dorf noch eine Zukunft?

Wenn man sich bei der Durchführung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ die Frage stellt, ob das Modell Dorf noch eine Zukunft hat, muss man zunächst ergründen, was denn dieses „Modell Dorf“ oder auch ein „Modelldorf“ überhaupt ist. Das von vielen Menschen idealisierte Modell eines Dorfes ist eine Einheit aus zahlreichen Bauernhöfen mit schmucken Bauerngärten davor. Man trifft sich in einem netten Dorfgasthof, alles, was man für die persönliche Versorgung braucht, wächst auf dem Feld oder im Garten, und das, was man nicht selbst produziert, gibt es im Kolonialwarenladen zu kaufen. Im Dorf findet man eine Kirche, eine Schule, die Feuerwehr, vielleicht eine Molkerei oder einen Bahnhof; ein paar Handwerker, die für die Bauern arbeiten, wohnen dort auch. Zu dieser Idylle – so meinen viele Menschen außerdem – gehört ein engeres Miteinander der Menschen als in der Stadt.

Bestimmt nicht alle Teile dieses Modells haben Zukunft. Vieles davon ist kein Modell, sondern ein Wunschbild, das in der dargestellten Weise auch in der Vergangenheit nicht bestanden hat – jedenfalls nicht auf Dauer. Die Zukunft des ländlichen Raumes hängt ganz wesentlich von wenigen leistungsfähigen, großen landwirtschaftlichen Betrieben ab und davon, ob es gelingt, außerdem Handwerksbetriebe und mittelständische Industrie dorfnahe anzusiedeln. Die meisten Arbeitsplätze – auch im ländlichen Raum – gibt es nicht in der Landwirtschaft, sondern in der Industrie und in den Dienstleistungsbetrieben, genauso wie in der Stadt. In ländlichen Siedlungen mit Industrie wird das Leben der Wirklichkeit in der Stadt immer ähnlicher.

Man muss aber auch an Ortschaften denken, deren Zukunft in Frage steht – auch wenn man solche Siedlungen im Oldenburger Münsterland wohl kaum findet. In diesen Orten siedeln sich keine Industriebetriebe an, es gibt keine neuen Arbeitsplätze, die Menschen verlassen die Siedlungen. Diese Dörfer sterben aus. Doch in ihnen kann trotzdem eine hohe Wirtschaftsleistung bestehen. Denn einige wenige produktiv